

Röling, Johann: Christliches Sterblied (1656)

1 Ich steh' in Furcht und Noth,
2 Da mein verlangter Tod
3 Mich fordert von der Erden;
4 Es steht auf diesem Blick
5 Mein Unglück und mein Glück,
6 Das ewig mir soll werden.

7 Ach Gott, kein Sturm der See
8 Thut nicht dem Schiff so weh',
9 Das hin und her muß schweben,
10 Als diese Reise mir,
11 Denk' ich, was dort und hier
12 Mir noch zu überstreben.

13 Hier stellt sich Satan mir
14 Mit meinen Sünden für
15 Und dräut mir mit der Höllen;
16 Dort lockt dein Himmel mich
17 Und spricht, ich soll auf dich,
18 Mein Hort, mein' Hoffnung stellen.

19 Herr Jesu, Gottessohn,
20 Der sich von seinem Thron
21 Der Welt zu Dienst begeben
22 Und mir zu lieb' und gut
23 Mein todtes Fleisch und Blut
24 Gewürdigt zu beleben,

25 Komm', o mein höchstes Gut,
26 Und nimm dein Kind in Hut,
27 Das du für dich erkoren
28 Und dir zur lieben Braut,
29 Mein Liebster, hast vertraut,

30 Eh' daß die Zeit geboren.

31 Ich bin der Erde satt,
32 Von Müh' und Jahren matt;
33 Versammle mein Gebeine
34 In seinen süßen Sand;
35 Mein Geist, dein theures Pfand,
36 Bleib' aber stets der Deine.

37 Derselb' ist her von dir
38 Und hielt sich dein allhier
39 So wol in Leid als Freuden;
40 So muß er jetzt auch dein
41 In seiner Heimfahrt sein,
42 Dies fordert selbst dein Leiden.

43 Der Tod, den du verschmäht,
44 In deinem Tod' ertödt,
45 Sei meines Todes Leben;
46 Das Grab, das dich umschloß,
47 Lass' mir in seinem Schoß
48 Ein sanftes Ruhbett geben.

49 Hierauf umfass' ich dich
50 Und hülle, Jesu, mich
51 In deine blut'gen Wunden
52 Frei, unbesorgt und froh,
53 Und weiß, daß ich also
54 Dir ewig bin verbunden.

55 Ach ja, ich bleibe dein,
56 Da, wo der helle Schein
57 Der Sterne mich umgeben,
58 Und, Jesu, du in mir,
59 Und, Jesu, ich in dir

60 Ohn' Ende werden leben.

61 Der Weg nur fällt mir schwer;
62 Lass' denn, mein Heil, vorher
63 Dein Fleisch und Blut mich weiden,
64 Dies stärkt mir Seel' und Muth
65 Und macht die Bahne gut;
66 So fahr' ich hin mit Freuden.

(Textopus: Christliches Sterblied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49166>)